

136/12-14

*seligkheiten segnen, wormit mich undt den Meinigen in dero hoche gnaden zu erhalten underthänigst bitte ...".*

1) *Das entsprechende Dankesschreiben von Abt Gerold I. Haimb s. unter Zur-  
laubiana AH 57/146.*

---

Konzept - AH 136, 15<sup>v</sup>-16<sup>r</sup>

### 13

[1726 n. April 8.]

A

SCHREIBEN [VON BEAT LUDWIG ZURLAUBEN AN UNBEKANNTE SALZHÄND-  
LER]

---

*"... die 12 lestere Faass mit Salz hab ich zu recht Erhalten, als  
sindt dieselbe widerumb Ersucht, denen Schifflöuten 12 andere gute  
Fass widerumb mitzugeben dan ich Einige bekommen hab welche sehr  
Schlim waren, auch hat Einer von Meinen debitoren in Einem faass  
stöckh gefunden welches ihme bis auf 4 Fiertel Salz geschaden, undt  
ich obligiert gewesst bin dieselbige zu verguten, als hoff ich Meinn  
hochgeehrtisten herren werden mich dissfalhs kein schaden liden las-  
sen auch dero bedienten befehlen dass mir ins künfftig gutte fass  
überschickht werden*

*Conto Specification vor weylant Tit: hr. stattschriber [von Zug,  
**Plazidus Beat Kaspar Anton** Zurlauben] Selligen tehils ahn geldt,  
auch teilhs ahn salz aussgeben*

*1<sup>mo</sup> ahn botten löhn hab ich gl. 8 ss 15*

*2<sup>do</sup> Vier fass mit Salz kosten 100 [gl.]*

*3<sup>tio</sup> Ein beyligende rechnung von hr. doctor zu [Radolf?]-Zell. ...<sup>1</sup>".*

1) *Hier bricht der Text ab.*

---

Konzept - AH 136, 16

### 14

[1726]

A

SCHREIBEN [VON BEAT LUDWIG ZURLAUBEN AN EINEN UNBEKANNTEN ZÜR-  
CHER? WOLLHÄNDLER]

---

*"Je suis bien faché de vostre jndisposition d'autre part je souhait-  
te que vous soiés relever[!] bientost de vostre maladie pour la Con-*

*solation de madame Vostre Chere Epouse, et pour la mienne aussi, ensuite j'ay l'honneur de vous jnformer qu'on m'apprend d'icy [Zug gemeint] que vous trafiquer aussi avec de la l'aine[!]<sup>1</sup> ...<sup>2</sup>".*

1) s. auch Zurlaubiana AH 136/40      2) Hier bricht der Text ab.

---

Konzept - AH 136, 16<sup>v</sup>

## 15

1697 August [24./]14.

A

SCHREIBEN VON BÜRGERMEISTER UND RAT VON SCHAFFHAUSEN AN DEN  
LANDVOGT IM THURGAU, BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN<sup>1</sup>, FRAUEN-  
FELD

---

*"diss wenige komt Zuberichten, wass massen vorgereits zweyen jahren Magdalena **Schweizer** eines hiesigen einsassen Tochter von Hannss Müllern [=Müller] auss Berner Pottmessigkeit gebürtig sichs beschlafen, ein Kind anbefehlen, und nach deme sie von selbiger Zeit an unserer Statt geüssert, ... [erst] gestern widerum allhier betreten, die wir sogleich handfest machen und gefänglich einsetzen lassen, der meinung sie umb hier begangene unzucht gehörigen orts besprochen und zu erheischentlicher abbussung gezogen werden solle: Nun sie aber für vermeinte entschuldigung einwendet, wie in benandter Zeit zwischen Osteren und Pfingsten [- 1695 feierte man Ostern am 3. April und Pfingsten am 22. Mai -] von vorigem Herren Landtvogten [im Thurgau, Niklaus **Imfeld**] vollnständig es erörtert und aussgemachet worden; als reicht an den Herren unser freündtnachbarliches ersuchen, bei dortig wolbestelten Canzlei zu Verschaffen, das per extractum protocolli Uns kund werde, wass mit beeden bedeütenen Partheien sichs alldar Verloffen, auch wass Sie Schweizerin damahls aussgesagt und bekennet habe. daran beschicht, wass zu bestraffung dess bösen und zu beförderung dess guten diensam, wir auch in gleichgestalten fählen zu reciprociren Uns erpieten, mithin Göttlicher tuition allseitig wolempfehlen ...".*

1) Zurlauben wird in der Adresse irrtümlich als Zuger Stadt- und Amtsrat bezeichnet, doch war er z.Z. erst Grossrat der Stadt Zug.

---

Original, Siegel abgefallen - AH 136, 20-21 - Blatt 21<sup>f</sup> leer